©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Systematisches Verzeichniss

der in den Straten bei Bujtur auf Unter-Pesteser Dorfs-Gebiet unweit Vajda-Hunyad vorkommenden fossilen Tertiär-Mollusken-Gehäuse

von

J. L. Neugeboren.

Das aus den Zeiten Ehrenreich Fichtels bekannte, damals durch Artenreichthum wichtigste siebenbürgische Lager von vorweltlichen Tertiär-Conchylien ist das von Unter-Pestes nach Fichtel oder von Bujtur nach v. Hauer. Die Benennung der Oertlichkeit nach letzterem Dorfe ist in neuerer Zeit, wiewohl mit Unrecht, die allgemeinere geworden; doch scheint es nicht mehr an der Zeit dagegen anzukämpfen, da sie in Bronn's Lethaea geognostica übergegangen ist, — in ein Werk, dass die allgemeinste Anerkennung verdiente und gefunden hat. Ich hatte unterdessen bei einer frühern Gelegenheit nicht unterlassen können darauf hinzuweisen, dass die ältere Benennung nach dem Dorfe Unter-Pestes die richtigere sei (Seite 29 des dritten Jahrganges dieser Mittheil. und Verhandlungen) und begnüge mich hier noch einmal darauf hinzuweisen.

Schon Fichtel gibt ein Verzeichniss von den Vorkommnissen in den Straten bei Bujtur, die Benennungen sind jedoch nur generell gehalten, wie sie zu seiner Zeit auch noch nicht anders gegeben werden konnten. Ami Boué, Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Wien gab in seinen Ergänzungen zu dem von ihm in das Französische übersetzte Reisejournal Lills v. Lieliebnach ein Verzeichniss der von ihm selbst bei seinem Besuche in Siebenbürgen bei Unter-Pestes gesammelten Versteinerungen,*) in welchem bereits der Versuch gemacht ist dieselben nach Arten zu bestimmen. Ich bin leider nicht in der Lage von einigen andern Verzeichnissen fossiler Conchylien, welche ebenfalls von diesem Autor herrühren und sich auch über die siebenbürgischen Vorkommnisse erstrecken sollen, mehr als nur die Titel zu kennen; weiss daher auch nicht: ob und in wieweit der Inhalt derselben

---

*) Journal d' un voyage géologique fait á travérs de tout la chaine des Carpathes en Bukowine en Transsilvanie etc. par feu M. Lill de Lielienbach. Observations mises en ordre et accompagnées de notes par M. Ami Boué, im ersten Bande der Memoires de la Societé geologique de la France. Paris 1833.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

sich auch auf die Vorkommnisse bei Bujtur bezieht.*) In dem Jahr 1837 versuchte Professor Bronn in Heidelberg nach den damaligen schon bedeutenden Fortschritten der Wissenschaft die Feststellung der Arten unserer Lokalität, soweit die Petrefacten reichten, welche ihm der geheime Rath Josef Ritter v. Hauer zugesendet hatte.**) Seit dem sind noch zu wiederholten Malen die Vorkommnisse bei Bujtur, minder oder mehr erschöpfend verzeichnet und bekannt gemacht worden,***) aber die Verfasser sind eben sowenig von gleichen Grundsätzen ausgegangen, als sie gleicher literarischer Behelfe sich bedienten und so treffen wir denn in unserer paläontologischen Literatur — was sehr beirrend wurde — dieselben Arten unter zwei bis drei verschiedenen Benennungen an. Der in jüngster Zeit von Bronn mit vieler Mühe ausgearbeitete Nomenclator und Enumerator palaeontologicus, und besonders das mit vieler Umsicht von Dr. Moritz Hörnes ausgearbeitete Werk über die Mollusken des Wiener Tertiär-Beckens machten eine Revision des Materials und der im Gange befindlichen Benennungen, so wie die Reduction der Namen nach den Grundsätzen der Priorität nothwendig, — ein Geschäft, dem ich mich um so mehr unterziehen zu sollen glaubte, da es mir schien, als wären von einigen Autoren, welche zugeschicktes Material bearbeiteten, in neuester Zeit unter die Vorkommnisse bei Bujtur auch Arten aufgenommen, die von andern Lokalitäten stammten.

Man kann bei der Ausarbeitung der Verzeichnisse von vorweltlichen Lokal-Faunen und Floren in der That nicht sorgfältig genug zu Werke gehen und die Verwechslungen, welche durch unkritische Sammler von zweiter und dritter Hand veranlasst werden, können für die Wissenschaft nicht ohne die nachtheilige Folge grosser Verwirrung bleiben, welche kaum je wieder beseitigt zu werden vermögen, wenn sie in die eine oder andre Schrift einmal übergegangen sind. Die sichersten Anhaltspunkte für ein genaues Verzeichniss der Vorkommnisse bei Bujtur scheinen mir nur solche Sammlungen zu bieten, welche von Freunden der siebenbürgischen Paläontologie selbst an Ort und Stelle gemacht worden sind, hinsichtlich welcher ich also auch die vollkommenste Beruhigung haben kann. Ich bezeichne als solche die der Herren Michael Ackner, Michael und Albert Bielz, Johann v. Nahlik,

---

*) Siehe die Anmerkung Eugen v. Trauschenfels's zu meinem Aufsatze: „Geschichtliches über die siebenbürgische Paläontologie und die Literatur derselben" im 3. Heft des III. Bandes des Archivs des Vereins für siebenb. Landeskunde, Neue Folge. S. 435.

**) Leonhard's und Bronn's Jahrbuch für Mineralogie etc. Jahrgang 1837, S. 653 und 654.

***) Verh. und Mitth. Jahrg I. Nr. 10 und 11; Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt, Jahrg. II. S. 133; Verh. und Mitth. Jahrg. II. Nr. 10; Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde, Band IV. Heft 3.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Ivuly Grundbesitzers in Bujtur, Johann Andrae und Victor Sill. Hieher sind auch noch zu zählen die Sammlung im Samuel Baron v. Brukenthal'schen Museum und die des naturwissenschaftlichen Vereines, woran ich meine kleine Privatsammlung zu reihen mir erlaube. Zur Vervollständigung des nachstehenden Verzeichnisses trug eine Partie des lehmigen Sandes aus den Straten bei Bujtur bei, die ich der Güte des Herrn Sill verdankte, indem ich durch Schlemmung der Masse eine beträchtliche Menge submikroskopischer Schalen erhielt.

Erste Abtheilung.

Einschalige Conchylien.

Gasteropoda:

A. Trachelipoda.

a) Zoophaga.

Familie Involuta

(Les Enroulées Lamarck).

Geschlecht Conus.

Conus betulinoides *Lamarck.*

Hörnes: „Die fossilen Mollusken des Tertiär-Beckens von Wien," Taf. I. Fig. 1. a u. b.

Ein sehr schönes $3^1/_2$ W. Zoll hohes Exemplar in dem Baron v. Brukenthal'schen Museum.

Conus fusco-cingulatus *Bronn.*

Hörnes Taf. I. Fig. 4 a—c. Fig. 5 a—c.

Die in grosser Menge aufgefundenen Schalen gehören der von Dr. Hörnes unter Fig. 5 abgebildeten Varietät an. Sie sind in vielen Fällen sogar noch mehr in die Länge gezogen (cylindrisch-konisch) und haben dann auch ein mehr hervorragendes Gewinde (Varietas elatior). Aeusserst nette Formen, an denen sich die rostbraunen Streifen auf ganz weissem Grunde sehr gut ausnehmen.

Conus ventricosus *Bronn.*

Hörnes Taf. III. Fig. 5, a—c. Fig. 6, a—c. Fig. 7, a—c. Fig. 8.

Die aufgefundenen Stücke gehören zum grössten Theil der schmalern Varietät unter Fig. 5 an, ja manche von ihnen zeigen eine noch geringere Bauchung und wären sonach unter die Varietät C. Vindobonensis *Partsch* zu zählen.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Conus Tarbellianus (?) *Grateloup.*

Hörnes Taf. IV. Fig. 1 a. u. b, 2 u. 3

Unsere Formen sind zwar mehr gedrängt, können aber füglich nur dieser Art angereiht werden. Höhe nicht über 1½ W. Zoll. Nicht gerade selten.

Conus Dujardini *Deshayes.*

Hörnes Taf. V. Fig. 3 bis 8.

Alle von Dr. Hörnes aus dem Wiener Becken abgebildeten Formen sind aufgefünden worden. Nächst C. fusco - cingulatus kommt diese Conus-Art am häufigsten vor.

Nach Dr. F. Zikeli (Verh. und Mitth. Jahrgang 1852, S. 161) befand sich in einer von Herrn Gustav Mannlicher an die k. k. geol. Reichsanstalt eingesendeten Suite Conchylien von Bujtur auch Conus extensus Partsch. Ich bin nicht in der Lage gewesen, weitere Belege hiefür beibringen zu können.

Geschlecht **Oliva** *Lamarck.*

Oliva flammulata *Lamarck.*

Hörnes Taf. VI. Fig, 1, a und b und 2, a und b.

Ein Exemplar von der unter Fig. 1 von Dr. Hörnes abgebildeten Form in der Sammlung des Samuel Baron v. Brukenthalischen Museums. Sehr selten.

Geschlecht **Ancillaria** *Lamarck.*

Ancillaria glandiformis *Lamarck.*

Hörnes Taf. VI. Fig. 6—13 a u. b; Taf. VII. Fig. 2.

Das Vorkommen dieser Art ist ein sehr seltenes. Die von mir gesehenen Exemplare entsprechen am meisten den von Dr. Hörnes unter Fig. 12 und 13 abgebildeten Formen aus dem Wiener Becken.

Geschlecht **Cypraea** *Linné.*

Cypraea sangvinolenta *Gmelin.*

Hörnes Taf. VIII. Fig. 9—12 a u. b.

Sehr selten. Ein Exemplar in der Ackner'schen Sammlung. Im Verzeichniss der siebenbenbürgischen Petrefacten in Ackner's Sammlung im 1. Jahrg. dieser Verhandl. und Mittheilungen unter dem Namen C. elongata *Hauer* aufgeführt.

Cypraea europaea *Montagn.*

Hörnes Taf. VIII. Fig. 15 a u. b.

Sehr selten. Ein Exemplar in Ackners Sammlung, unter dem Namen C. coccinella *Lamarck.*

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Cypraea pyrum *Gmelin.*

Hörnes Taf. VIII. Fig. 2—5, a und b.

Sehr selten. Ami Boué hatte diese Art für C. annulus ***Basterot*** angesehen (Journal d' un voyage geologique etc. etc. im ersten Bande der Memoires de la Societé geologique de France. Seite 270).

Geschlecht **Erato** *Risso.*

Erato laevis *Donovan.*

Hörnes Taf. VIII. Fig. 16 a und b.

Selten. Einige ganz kleine Exemplare in Ackner's und in meiner Sammlung. In Ackner's Verzeichniss unter dem Namen Marginella cypraeata ***Brocchi.***

Familie Columellaria.

(Les Columellaires Lamarck).

Geschlecht **Ringicula** *Deshayes.*

Ringicula buccinea *Deshayes.*

Hörnes Tafel IX. Fig. 3. a und b.; 4 a—d.

Minder selten als Erato laevis. In Ackners Verzeichniss unter dem Namen Marginella auriculata ***Menard.***

Ringicula costata *Eichwald.*

Hörnes Taf. IX. Fig. 5, a—d.

Sehr selten. In meiner Sammlung erst ein Exemplar.

Geschlecht **Voluta** *Lamarck.*

Subgenus Cassidopsis v. Vest.

Voluta (Cassidopsis) Haueri *Hörnes.*

Hörnes Taf. IX. Fig. 13, a und b.

Nicht eben selten.

Geschlecht **Mitra** *Lamarck.*

Mitra aperta *Bellardi.*

Hörnes Taf. X. Fig. 1—3.

Sehr selten. In der Bielz'schen Sammlung.

Mitra fusiformis *Brocchi.*

Hörnes Taf. X. Fig. 4, a u. b; 5, 6 u. 7.

Nur in der Grösse zwischen Fig. 5 und 6. Sehr selten.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Mitra goniophora *Bellardi.*
Hörnes Taf. X. Fig. 8, 9 u. 10.

Selten. Von der Grösse Fig. 9 und darunter.

Mitra scrobiculata *Brocchi.*
Hörnes Taf. X. Fig. 14 a u. b; 15, 16, 17, 18,

Sehr nette Formen, etwas gedrängter als die Wiener; selten über die Höhe von Fig. 17; ich sah keine einzige Schale, die an Grösse Fig. 16 auch nur nahe gekommen wäre.

Mitra ebenus (?) *Lamarck.*
Hörnes Taf. X. Fig. 11, 12 und 13.

Zeitweilig vorgekommene kurze und gedrängte Formen, jedoch wenig gut characteristisch und ohne die rostbraune Färbung mit hellerer Querbinde, dürften dieser Art beizuzählen sein. Ohne Zweifel die in dem B. I. Nr. 10 und 11 dieser Verh. u. Mittheil. veröffentlichten Verzeichnisse der siebenb. Petrefacten in Ackners Sammlung aufgeführte Mitra leucozona *Andrzowky.*

Mitra corrugata *Defrance.*
Bellardi: Mitra fossili del Piemonte Taf II. Fig. 26 u. 27.

Sehr selten. Ein Exemplar etwas unter der Länge von Figur 26 in meiner Sammlung.

Geschlecht **Columbella** *Lamarck.*

Columbella subulata *Bellardi.*
Hörnes Taf. XI. Fig. 11 u. 13, a und b.

Sehr selten. Nur ein Exemplar in meiner Sammlung.

Columbella nassoides *Bellardi.*
Hörnes Taf. XI. Fig. 9, a u. b.

Sehr selten. Ein Stück in der Bielz'schen Sammlung.

Familie Purpurifera.
(Les Purpuriféres Lamarck).

Geschlecht **Terebra** *Adanson.*

Terebra fuscata *Brocchi.*
Hörnes Taf. XI. Fig. 15—18 u. 26.

Sehr schöne, schlanke Formen. Häufig.

Terebra acuminata *Borson.*
Hörnes Taf. XI. Fig. 22, 23 und 24.

Sehr selten. In meinem Besitze nur ein Exemplar.

Terebra pertusa *Basterot.*
Hörnes Taf. XI. Fig. 19, 20 u. 21.

Nicht selten.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Terebra Basteroti *Nyst.*

Hörnes Taf. XI. Fig. 27 und 28.

Selten.

Terebra bistriata *Grateloup.*

Hörnes Taf. XI. Fig. 29.

Sehr selten.

Terebra cinerea (?) *Basterot.*

Hörnes Taf. XI. Fig. 25.

Nach Ackners Verzeichniss. Ich war nicht in der Lage das betreffende Stück einer genauen Prüfung unterziehen zu können, da es in der Sammlung nicht mehr vorhanden zu sein scheint.

Geschlecht **Buccinum** *Lamarck.*

Buccinum Caronis *Brognart.*

Hörnes Taf. XII. Fig. 1—3.

Von dieser schönen und grossen Form habe ich etwa 5—6 in Sammlungen, aber stets nur einzelne Exemplare gesehen, woraus sich auf die grosse Seltenheit dieser Art schliessen lässt.

Buccinum Rosthorni *Partsch.*

Hörnes Taf. XII. Fig. 4 u. 5.

Nicht selten. Sehr schöne Exemplare von der Grösse von Figur 5.

Buccinum clathratum *Born.*

Bronn Leth. geogn. Taf. XLI. Fig. 32.

Höchst selten. Ich kenne nur das einzige in der Ackner'schen Sammlung befindliche Exemplar.

Buccinum custulatum *Brocchi.*

Hörnes Taf. XII. Fig. 11 u. 12.

Nicht häufig.

Buccinum coloratum *Eichwald.*

Hörnes Taf. XII. Fig. 18.

Nicht eben selten; ich kenne jedoch nur Exemplare von der halben Höhe der angeführten Abbildung.

Buccinum lyratum *Lamarck.*

Hörnes Taf. XII. Fig. 19.

Sehr selten. Ich habe nicht über 6—7 zu sehen Gelegenheit gehabt. Einzelne Exemplare in der B. v. Brukenthal'schen, Bielzischen und meiner Sammlung.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Buccinum Dujardini *Deshayes.*

Hörnes Taf. XIII. Fig. 1—4.

Nicht selten; die grössten Exemplare, welche ich zu sehen Gelegenheit hatte, erreichten jedoch kaum die Grösse der unter Fig. 3 abgebildeten Form.

Buccinum flexuosum *Brocchi.*

Brocchi: Conchyliol. subappennina Taf. V. Fig. 12.

Sehr selten. Ein Stück in der Sammlung der Herren Bielz.

Buccinium baccatum *Basterot.*

Hörnes Taf. XIII. Fig. 6—9.

Sehr selten. Ein Stück in der Ackner'schen Sammlung.

Geschlecht **Purpura** *Lamarck.*

Purpura exilis *Partsch.*

Hörnes Taf. XIII. Fig. 20—23.

Sehr selten. In der B. v. Brukenthal'schen Sammlung Ein Stück von der Form sub Fig 21; ein Jugend-Exemplar in meiner Sammlung.

Geschlecht **Cassis** *Lamarck.*

Cassis saburon *Lamarck.*

Hörnes Taf. XV. Fig. 2—7.

Nicht selten. Die Exemplare, wenn auch nicht durch Grösse, so doch durch Schönheit meistens ausgezeichnet.

Familie Alata.

(Les Ailées Lamarck).

Geschlecht **Strombus** *Lamarck.*

Strombus coronatus *Defrance.*

Hörnes Taf. XVII. Fig. 1.

Sehr selten. Ein schönes Exemplar in meiner Sammlung.

Strombus Bonelli *Brongnart.*

Hörnes Taf. XVII. Fig. 2—6.

Ist minder selten als Str. coronatus. Ich besitze eine Reihe, worin alle Altersstände vertreten sind. Auch im B. v. Brukenthalischen Museum sind sowohl ausgewachsene Exemplare als auch Jugendformen vorhanden.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Geschlecht **Chenopus** *Philippi.*

Chenopus pes pelicani *Philippi.*

Hörnes Taf. XVIII. Fig. 2, 3 u. 4.

Sehr selten. Die aufgefundenen wenigstens von der Grösse von Fig. 3.

Familie Canalifera.

(Les Canaliféres Lamarck).

Geschlecht **Triton** *Lamarck.*

Triton apenninicum *Sassi.*

Hörnes Taf. XIX. Fig. 3 u. 4.

Höchst selten. In der Ackner'schen Sammlung. Es muss bemerkt werden, dass in dem öfters erwähnten Verzeichnisse statt „*v. Hauer*" „*Sassi*" zu setzen war.

Triton affine *Deshayes.*

Hörnes Tafel XX. Figur 1—4.

Sehr selten. Ein Exemplar in der Sammlung des naturw. Vereins, ein zweites in Ackner's Sammlung. In Ackner's Verzeichniss S. 162 als Tr. corrugatum *Bronn* — sollte *Lmrck.* heissen — aufgeführt, weil die fossile Form von manchen Autoren wirklich als identisch mit der jetzt im adriatischen Meere lebenden Art dieses Namens betrachtet worden ist.

Triton parvulum (?) *Michelotti.*

Hörnes Taf. XX. Fig. 12.

Unter den auf dem Wege der Schlemmung aus dem sandigen Lehm erhaltenen Minutien wurde von mir ein kleines submicroscopisches Triton gefunden, das ich für ein Jugendexemplar dieser Art zu halten geneigt bin; grössere Formen sind mir nicht vorgekommen.

Geschlecht **Murex** *Lamarck.*

Murex Sedgwicki *Michelotti.*

Hörnes Taf. XXIII. Fig. 1—5.

Sehr selten.

Murex trunculus *Linné.*

Hörnes Taf. LI. Fig. 4.

In der Baron Brukenthal'schen und Ackner'schen Sammlung. Sehr selten.

Murex rudis *Borson.*

Hörnes Taf. LI. Fig. 6.

In der Sammlung des naturw. Vereins und unter den von Herrn Mannlicher an die k. k. geol. Reichsanstalt eingesendeten Stücken.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften, Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Murex lingva bovis *Basterot.*

Hörnes Taf. XXIV. Fig. 1—3.

Sehr selten. Ein Exemplar in der Baron v. Brukenthal'schen Sammlung.

Murex craticulatus *Brocchi.*

Hörnes Taf. XXIV. Fig. 9, 10 und 11.

Sehr selten. In der Sammlung des Herrn Ober-Landesgerichts-Rathes Nahlik.

Murex subclavatus *Basterot.*

Hörnes Taf. XXIV. Fig. 14—16.

Selten.

Murex brandaris *Linné.*

Hörnes Taf. XXVI. Fig. 3 u. 4.

Sehr selten. Ein Exemplar in der Sammlung des naturwissenschaftlichen Vereins.

Murex Partschi *Hörnes.*

Hörnes Taf. XXVI. Fig. 5.

Sehr selten. Ein Exemplar in der Sammlung des naturwissenschaftlichen Vereins.

Geschlecht **Pyrula** *Lamarck.*

Pyrula rusticula *Basterot.*

Hörnes Taf. XXVII. Fig. 1—10.

Sehr selten. Leonhard und Bron: Jahrbuch für Mineralogie Jahrg. 1837, S. 654.

Pyrula cingulata *Bronn.*

Hörnes Taf. XXVIII. Figur 1—3.

Sehr selten. In der Ackner'schen Sammlung unter dem Namen Pyr. reticulata *Lmrck*, wofür die Wiener Stücke gleich wie die unsern bisher angesehen wurden.

Pyrula condita *Brongnart.*

Hörnes Taf. XXVIII. Fig. 4—6.

Sehr selten. In den Sammlungen der Herren Ackner und Bielz.

Geschlecht **Fusus** *Lamarck.*

Fusus corneus *Linné.*

Hörnes Tafel XXIV. Figur 3.

Sehr selten. In der Ackner'schen Sammlung.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Fusus Valenciennesi *Grateloup.*

Hörnes Taf. XXXI. Fig. 13, 14 u. 15.

Einige Exemplare habe ich zu sehen Gelegenheit gehabt.

Fusus rostratus *Olivi.*

Hörnes Taf. XXXII. Fig. 1 u. 2.

Selten. In der Ackner'schen Sammlung.

Fusus bilineatus *Partsch.*

Hörnes Taf. XXXII. Fig. 11 und 12.

Höchst selten. Das einzige bis jetzt aufgefundene Exemplar in der Ackner'schen Sammlung.

Geschlecht **Turbinella** *Lamarck.*

Turbinella subcraticulata *d' Orbigny.*

Hörnes Taf. XXXIII. Fig. 10.

Sehr selten. In der Sammlung des Herrn Bielz. Ich kenne eben nur das einzige Exemplar welches ich in der Bielz'schen Sammlung gesehen.

Geschlecht **Cancellaria** *Lamarck.*

Cancellaria lyrata *Brocchi.*

Hörnes Taf. XXXIV. Fig. 4. und 5.

Nicht eben selten.

Cancellaria varicosa *Brocchi.*

Hörnes Taf. XXXIV. Fig. 6.

Nicht eben selten.

Cancellaria calcarata *Brocchi.*

Hörnes Taf. XXXIV. Fig. 5.

In Ackners Verzeichniss als Cancel. acutangularis aufgeführt. Nicht eben selten.

(Fortsetzung folgt).

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**

Gedruckt in der G. v. Closius'schen Buchdruckerei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Neugeboren Johann Ludwig

Artikel/Article: Systematisches Verzeichnis der in den Straten bei Bujtur auf Unter-Pesteser Dorfs- Gebiet unweit Vajda-Hunyad

vorkommenden fossilen Tertiär-Mollusken-Gehäuse 6-16